Dienstag, den 12. Januar 1937
Nr. 12 Jahrgang 15
Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Entspannung um Spanisch-Marokko.

Der Oberkommandierende in Spanisch-Marokko stellt Anwesenheit ausländischer Truppen in Abrede.

Paris, 11. Januar. Das französische Außenministerium gibt bekannt: „Entsprechend den Weisungen des französischen Generalresidenten in Marokko hatte der französische Konsul in Tetuan, Seres, am 9. Januar eine Unterredung mit dem Obersten Beigbeder, der das Amt des Oberkommandierenden in der spanischen Marokkozone ausübt. Der Vertreter Frankreichs in Tetuan erinnerte ihn an die Bestimmungen des französisch-spanischen Abkommens von 1904 und 1912 und lenkte die Aufmerksamkeit des Obersten Beigbeder auf die Gerüchte, die in Melilla die Ankunft und in Ceuta die demnächstige Ankunft ausländischer Kontingente im Dienste Generals Franco ankündigten.

Oberst Beigbeder erwiderte, daß in Marokko keine geschlossene ausländische Truppeneinheit stationiert oder erwartet wird.

Englische Feststellung: keine Vertragsverletzung in Spanisch-Marokko.

London, 11. Januar. In London liegen nunmehr Berichte über die Vorgänge in Spanisch-Marokko vor, die zu der bekannten Aufregung in der französischen Presse geführt haben. Nach diesen englischen Berichten bestätigt es sich nicht, daß sich dort deutsche Truppen befinden. Auch über die Anwesenheit deutscher Freiwilligen ist nichts bekannt geworden.

Hingegen hat sich eine deutsche Betätigung bestätigt, die sich auf die Beschäftigung von Bergwerksingenieuren und ähnlichem erstrecke. Es sei ja bekannt, daß General Franco eine Reihe deutscher Berater habe.

Auch die Gerüchte über die Anlage von Befestigungsanlagen außerhalb von Ceuta haben sich nicht bestätigt. Ceuta sei vertraglich Festung. In Ceuta selbst werden gewisse Befestigungen vorgenommen, die aber nach englischer Auffassung nicht gegen die vertraglichen Beschränkungen verstoßen.

Der französische Botschafter bei Hitler.

Berlin, 11. Januar. Von privater Seite wird bekannt, daß Reichskanzler Hitler heute den französischen Botschafter in Berlin, Francois Poncet, empfangen habe. Die Unterredung betraf die Frage Marokkos und die im Zusammenhang damit in der Presse erhobenen Anklagen und Auseinandersetzungen.

Beruhigung in Frankreich.

Paris, 11. Januar. Auf Grund der heute vom französischen Konsul in Tetuan hier eingegangenen Meldungen, als auch im Hinblick auf die Nachricht aus Berlin über die Unterredung des Reichskanzlers Hitler mit dem Botschafter Francois Poncet ist in französischen politischen Kreisen eine gewisse Beruhigung eingetreten. Besonderen Wert legt man hier auf die vom Reichskanzler Hitler dem französischen Botschafter gegebene Versicherung, daß Deutschland keine Absicht hatte und auch weiterhin nicht habe, die territorialen Grenzen Spaniens oder seiner Besitzungen anzutasten.

Einseitige Einmischung statt Nichteinmischung.

Eine Rede des Führers der Labour Party Attlee.

London, 11. Januar. Der Führer der englischen Arbeiterpartei, Attlee, hielt heute in London auf einer Kundgebung eine Rede, in welcher er u. a. ausführte: Die Initiative der britischen Regierung, die den anderen Staaten in der Frage der Entsendung von Freiwilligen nach Spanien ein Beispiel geben wollte, ist ein neuer politischer Fehler, ebenso wie es auch ein Fehler war, das Verbot der Waffenausfuhr nach Spanien vorzeitig zu erlassen. Die faschistischen Staaten gewannen damals drei Wochen, während welcher Zeit sie ohne Hindernisse Waffen nach Spanien in unbeschränkten Mengen senden konnten. **Wir haben es hier nicht mit einer Nichteinmischung, sondern im Gegenteil mit einer einseitigen Einmischung zu tun.** Eine wirkliche Nichteinmischung kann man nur auf dem Wege einer geschlossenen Aktion, die von einer Kontrolle begleitet sein muß, erreichen. Der britische Schritt wird Deutschland und Italien Gelegenheit geben, die Angelegenheit noch weiter zu verzögern, während die Armee der spanischen Regierung in eine unbequeme Lage versetzt wird.

Auch die Unabhängige Arbeiterpartei hat beschlossen, sich diesem Beschluß der Regierung nicht zu fügen und gab bekannt, daß 100 Freiwillige zur Fahrt nach Spanien bereit stehen. Die Unabhängige Arbeiterpartei betrachtet das Verbot der Freiwilligenausfuhr für illegal, da man ein solches Verbot nicht gegenüber den Truppen einer Regierung anwenden könne, mit welcher die britische Regierung diplomatische Beziehungen unterhalte. Der Führer der Unabhängigen, Maxton, erklärte überdies, daß er diese Frage im Unterhaus berühren werde.

Ein Eingriff in die österreichischen Hoheitsrechte.

Berlin verlangt Abberufung des italienischen Pressechefs in Wien.

Rom, 11. Januar. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird ein deutscher diplomatischer Eingriff in österreichische Hoheitsrechte besprochen, der sich in den letzten Tagen abgespielt hat und in Wien unliebsames Aufsehen erregt. Der deutsche Gesandte v. Hassel hat die italienische Regierung namens der Reichsregierung ersucht, den italienischen Pressechef in Wien Dr. Eugenio Moreale abzuberufen. Dr. Moreale war bekanntlich der Mitarbeiter Dr. Dollfuß', der alle vorbereitenden Schritte für die italienisch-österreichische Annäherung unternahm und engste Mitarbeiterschaft auch mit Fürst Starhemberg und der Heimwehr pflegte. Bei dem Kampfe der österreichischen Regierung gegen den Naziterror in Oesterreich hatte Moreale hervorragende Dienste für die österreichische Unabhängigkeit geleistet. Das hat man in Berlin nicht vergessen und verlangt nun mit Rücksicht auf die Zusammenarbeit mit Rom die Abberufung Moreales. Die österreichische Bundesregierung dürfte gegen die Berliner Einmischung in Rom protestieren und man glaubt nicht, daß Moreale auf Wunsch Berlins aus Wien abberufen werden wird. Zu bemerken ist noch, daß Moreale auch **Korrespondent des „Popolo d'Italia" in Wien ist**

Beck in Genf.

Auch Eden bei der Ratstagung

Außenminister Beck wird Polen auf der Januartagung des Völkerbundes in Genf, die am 18. Januar beginnt, persönlich vertreten. Die Anwesenheit des Außenministers in Genf ist im Hinblick auf die auf der Tagesordnung der Januartagung stehenden wichtigen Probleme, wie die Ernennung des neuen Völkerbundkommissars in Danzig und der Bericht Becks über die der polnischen Regierung vom Völkerbund übertragene Mission der Klärung der Lage in Danzig, die Polen direkt interessieren, notwendig geworden. Beck dürfte am 17. d. Mts. nach Genf abreisen.

Wie Reuter meldet, wird der britische Außenminister Eden persönlich Großbritannien bei den Beratungen des Völkerbundrates in Genf am 18. Januar vertreten.

Indirekte Anerkennung der Eroberung Abessiniens durch Polen.

Rom, 11. Januar. Die Agentur Stefani berichtet: Der Außenminister empfing heute den polnischen Botschafter, der im Namen seiner Regierung mitteilte, daß das polnische Generalkonsulat in Rom beauftragt wurde, das Gebiet von Abessinien als zu seinem Tätigkeitsbereich zu betrachten.

Die „Bauernpartei" für illegal erklärt.

Gestern nachmittag erschien eine Bekanntmachung des Lodzer Wojewoden, aus der zu ersehen ist, daß die „Bauernpartei" (Stronnictwo Chłopskie), eine Gruppe des früheren Abgeordneten Dobroch, im ganzen Lande für illegal erklärt wurde. Diese Organisation war besonders in den südlichen Wojewodschaften einigermaßen stark, hatte aber in der Lodzer Wojewodschaft nur wenige Anhänger. Mit dem heutigen Tage ist die Zugehörigkeit zu dieser Organisation strafbar.

Aktion der Kleinbauern gegen den Fürsten von Pleß.

Um die Rückgabe von Boden aus der Zeit der Leibeigenschaft?

Wie die polnische Presse zu berichten weiß, soll demnächst in Pleß eine Reihe von Kleinbauern zusammentreten, die nichts mehr und nichts wengier als die Rückgabe von größeren Grund- und Bodenflächen fordern, die ihren Urgroßeltern anläßlich der Aufhebung der Leibeigenschaft von den Fürsten von Pleß abgenommen worden sind. Die Ablösung der Leibeigenschaft ist bekanntlich vor etwa 100 Jahren im Plesser Gebiet dadurch erfolgt, daß die leibeigenen Bauern sich durch die Hergabe von Grund und Boden freikaufen mußten. Wie Kenner der dortigen Verhältnisse behaupten, handelt es sich praktisch um mehrere tausend Hektar Feld, Wald und Wiesen, die so an die Nachkommen der Leibeigenen durch den jetzigen Fürsten von Pleß zur Aufteilung kommen sollten. Man sagt, daß dieser Loskaufboden bis heut noch nicht rechtlich auf die Fürsten von Pleß übertragen wurde und darum die Nachkommen der leibeigenen Bauern den Anspruch auf ihren Besitz erheben.

Blutiger Zusammenstoß in Indien.

Bombay, 11. Januar. In Mysore kam es zwischen Mohammedanern und christlichen Hindus in der Nähe der Kirche zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Polizei, die die Ruhe wieder herstellen wollte, war gezwungen, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Drei Personen wurden getötet, 12 verletzt. Die Ursache der Unruhen war ein Gerücht, daß die christlichen Hindus ein mohammedanisches Kind geraubt hätten. **In der Stadt konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.**

Sowjetrussische Vorstellung in London

wegen der Piraterie der Aufständischen.

London, 11. Januar. Der sowjetrussische Botschafter Majski stattete heute dem Außenminister Eden einen Besuch ab und machte im Namen der Sowjetregierung die britische Regierung auf die von der Flotte des Generals Franco vorgenommenen Akte der Piraterie aufmerksam. Botschafter Majski unterstrich, daß diese Akte nach Meinung seiner Regierung einen derartigen Umfang angenommen haben, daß die internationale Sicherheit ernstlich gefährdet erscheint. Die Sowjetregierung wende sich daher an die britische Regierung mit dem Ersuchen, sofort wirksame Mittel zu unternehmen, um ähnliche rechtlose Handlungen der Flotte des Generals Franco zu unterbinden

Ein ruhiger Tag bei Madrid.

Madrid, 11. Januar. Wie aus dem Bericht des Verteidigungskomitees von Madrid hervorgeht, verlief der heutige Tag an den Fronten um Madrid verhältnismäßig ruhig. Lediglich auf dem Abschnitt Aravaca und im Universitätsviertel wiederholten die Aufständischen ihre Angriffe, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Madrid wird geräumt.

Madrid, 11. Januar. Entsprechend dem vom Verteidigungskomitee von Madrid ausgearbeiteten Plan wurde heute eine Anordnung über die Erleichterung der Räumung der Stadt durch die Zivilbevölkerung herausgegeben. Der Vorsitzende des Räumungskomitees, Jiminez de Asua, erklärte Pressevertretern gegenüber, daß man durch die Räumung der Stadt die Bevölkerung von den Schrecken des Krieges verschonen und andererseits größere Bewegungsfreiheit bei der Verteidigung der Stadt erreichen will. Auch die Ausländer würden aus Madrid fortgeschafft werden.

Mexiko schickt Flugzeuge.

Der Vertreter des mexikanischen Staatssekretärs erklärte einigen Nachrichten zufolge, daß die mexikanische Regierung nach den Ereignissen der letzten Woche ihre Entscheidung, derzufolge sie die Wiederausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial amerikanischen Ursprungs nach Spanien verbieten wollte, geändert habe. Nunmehr werde sie diese Ausfuhr bewilligen und deshalb werde sie die sechs amerikanischen Flugzeuge, sobald sie in Vera Cruz eintreffen, an die spanische Regierung senden.

Gesandter der Aufständischen muß gehen.

Stockholm, 11. Januar. Der ehemalige spanische Gesandte Fiscowich, der sich für die Burgos-Regierung ausgesprochen, sich aber geweigert hatte, das spanische Gesandtschaftsgebäude zu verlassen, erklärte auf Druck der schwedischen Regierung, daß er das Gebäude verlassen werde. Vor einigen Tagen ist nämlich in Stockholm Frau Palencia eingetroffen, welche dem König ihre Beglaubigungsschreiben als Gesandter der Regierung in Valencia überreichte.

Der König von Schweden besucht Brüssel

Brüssel, 11. Januar. Der König von Schweden Gustav V. trifft am 2. Februar zu offiziellem Besuch des Königs Leopold III. in Brüssel ein. Die Dauer seines Aufenthaltes ist noch nicht bestimmt, es werden aber Vorbereitungen zu einem großen Feste und einem Festmahl zu Ehren des Gastes getroffen.

Volkszählung in der SSSR.

Am 6. Januar 1937 fand in der USSR die Volkszählung statt. An einem einzigen Tag — selbstverständlich nach entsprechenden Vorarbeiten — wurde auf einem Sechstel der Erdoberfläche unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen die Volkszählung durchgeführt. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1926 dauerte die Zählung in den Städten 7 Tage, auf dem Lande 14 Es wird freilich längere Zeit dauern, bis das gesamte Ergebnis der diesjährigen Volkszählung bekannt und entsprechend verarbeitet sein wird.

Der Bau der Moskauer Untergrundbahn.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Rat der Volkskommissare beschloß, nach Fertigstellung des zweiten Abschnittes der Moskauer Untergrundbahn im Jahre 1937 sofort den Bau des dritten 9,6 Kilometer langen Abschnittes in Angriff zu nehmen. Der zweite Abschnitt erforderte einen Aufwand von 450 Millionen Rubel und für den dritten wurden 50 Millionen Rubel bewilligt.

Kälte in Griechenland und der Türkei.

Aus Istanbul wird gemeldet: Während in Bulgarien fast Frühling herrscht, sind die Türkei und Griechenland von starken Frösten betroffen. In Kleinasien wüten seit einigen Tagen starke Schneestürme und die Temperatur ist auf minus 25 Grad gesunken. Zum erstenmal seit hundert Jahren ist der See Appolonia in Kleinasien zugefroren. Die geringsten Fröste treten in der europäischen Türkei und in den anliegenden Teilen Griechenlands auf. Die Unterläufe der Flüsse Marica, Arda und Tundsche sind vollkommen mit Eis bedeckt, wodurch jedweder Schiffsverkehr unmöglich gemacht ist.

Französische Staatsangehörige verlangen 10prozentige Lohnerhöhung

Paris, 11. Januar. Die Gewerkschaftsverbände der öffentlichen und staatlichen Angestellten verlangen durch die Vermittlung des Allgemeinen Arbeiterverbandes für ihre Mitglieder eine 10prozentige Erhöhung der Gehälter. Diese Forderung begründen sie mit der von der Regierung im Oktobergesetz über die Devalvierung des Francs übernommenen Verpflichtung, daß ab 1. Januar l. J. sämtliche Löhne und Gehälter erhöht werden, falls nach der Devalvierung des Francs die Preise der hauptsächlichen Lebensbedarfsartikel steigen werden. Nacht amtlichen Statistiken ist seit Ende September der Preisindex der hauptsächlichen Lebensbedürfnisse um 10 Prozent gestiegen.

Hohes italienisches Defizit.

Mehr als drei Milliarden Lire.

Rom, 11. Januar. Der italienische Ministerrat hat den Budgetentwurf für das Finanzjahr 1937/38 genehmigt. Die Einnahmen sind mit einem Betrage von 20 596 595 415 Lire, die Ausgaben mit 23 769 547 158 Lire präliminiert, so daß sich ein Defizit von 3 172 951 743 Lire ergibt. Dieses Defizit ist einerseits infolge der neuen Ausgaben zur Organisierung und Hebung der Gebiete in Ostafrika, der Ausgaben für die Reorganisierung der militärichen Macht, insbesondere der Kriegsmarine und des Flugwesens entstanden.

Faschistensekretär mit Ministerkompetenz.

Auf Grund eines vom Ministerrat genehmigten Sonderdekrets wird künftighin der Sekretär der faschistischen Partei den Titel und die Kompetenz eines Ministers haben.

China erwacht.

Schanghai, 11. Januar. Der Staatspräsident von China, Linsen, gab heute ein Memorandum über die nationale Verteidigung Chinas bekannt. Darin wird die Notwendigkeit unterstrichen, auf die Psychologie des Volkes einzuwirken, um die Abwehraktion gegen äußere Angriffsabsichten zu stärken. Zur Organisierung des Verteidigungsgeistes im Volke sei es notwendig, das Volk über die Bedrohung der Staatsgrenzen aufzuklären, ein Zusammenleben auf den Grundsätzen Sunjatsens herbeizuführend und im Volke den Glauben an die eigene Kraft zu wecken. Das chinesische Volk müsse sich jeglicher Invasion militärischer, wirtschaftlicher, politischer oder kultureller Art widersetzen.

Die Spannung in Sianfu hält an.

Schanghai, 11. Januar. In Sianfu herrscht weiterhin eine bedrohliche Lage. Die Agitation für eine Einheitsfront mit den Kommunisten wächst, nachdem in Sianfu Führer der Roten chinesischen Armee eingetroffen sind. Es ist damit zu rechnen, daß die Regierungstruppen demnächst die bewaffnete Aktion gegen Sianfu beginnen werden.

Zusammenstöße in Detroit.

Neuyork, 11. Januar. In der Autoindustrie in Detroit standen heute 115 000 Arbeiter im Streik. In den Fabriken von Fontiac kam es zu Zusammenstößen. Die Arbeiter, die die Fabrik besetzt hielten, wurden aus dieser zwangsweise entfernt.

Dr S. Glücksmann

Nationale Planwirtschaft.

Dritter Artikel zur Schrift Henrik de Mans.

Die Frage der Planwirtschaft ist mit der Frage Sozialismus in einem Lande eng verbunden. In der sozialistischen Literatur ist diese letztere Frage viel und verschiedentlich erörtert worden. Auch im bolschewistischen Lager rief sie sehr heftige Auseinandersetzungen hervor.

Henrik de Man stellt die Frage: **Wie kann die Wirtschaftsfrage gelöst werden, auf internationaler oder auf staatlicher (nationaler) Grundlage?**

Soll jede Nation für sich, im Rahmne des eigenen Staates, die Planwirtschaft einführen oder warten, bis auch die anderen Völker zur Planwirtschaft heranreifen und dazu übergehen werden? Gegen den „Sozialismus in einem Lande" wurden schon vorher schwerwiegende Bedenken erhoben. Man sagte, daß ein sozialistischer Staat, umzingelt von kapitalistischen Ländern, gar nicht existieren kann und daß er entweder wirtschaftlich oder militärisch von den Nachbarstaaten erdrosselt werden würde.

Henrik de Man teilt diese Bedenken nicht — soweit es sich um die von ihm propagierte Planwirtschaft handelt. **Er ist der Ansicht, daß die Sozialisten, sobald sie die Macht im Staate erlangt haben, verpflichtet sind, zur Planwirtschaft überzugehen.** Dies umso mehr, als eine Sozialisierung im internationalen Maßstabe augenblicklich gar nicht möglich sei.

Der Nachkriegssozialismus, der unter dem Eindrucke großer sozialer Umwälzungen und Errungenschaften verblieb, glaubte, daß die Völkerliga sich in einen wahren Bund der Völker umgestalten und die wirtschaftlichen Grenzen zwischen den Staaten abtragen werde. Er glaubte daran, daß der Völkerbund und das Internationale Arbeitsamt der neuen Welt eine neue, sozialistische Verfassung geben werden. Allerdings wird das Tempo der Sozialisierung ein langsamees sein, dafür wird es im internationalen Maßstabe erfolgen, während direkt nach dem Kriege die Sozialisierung eine „Sozialisierung des Elends" bedeutet hätte. Aus diesem Grunde verzichteten die Sozialisten auch dort, wo die Staatsgewalt in ihrem Besitze war, von der Sozialisierung in einem Lande.

Diese Hoffnungen des Nachkriegssozialismus erwiesen sich nach und nach als trügerisch. Die Erkenntnis kam jedoch spät und erst in den Beschlüssen des internationalen Kongresses der SAI in Wien (1931) wurde sie klar ausgesprochen.

Tatsächlich waren die Voraussetzungen für eine Sozialisierung in internationalem Maßstabe — so schreibt Henrik de Man — bis nun nie vorhanden. Seit der Beendigung des Weltkrieges **beobachten wir, daß der Kapitalismus** die von ihm geschaffenen Grundlagen selbst vernichtet. **Immer schärfer tritt das Bestreben zutage,** die Wirtschaft in die Landesgrenzen einzuschränken. **An Stelle der individuellen Konkurrenz zwischen den verschiedenen Unternehmungen tritt die Konkurrenz der Staaten** untereinander. In den Jahren der Weltwirtschaftskrise beobachten wir das Streben zur Autarkie (zur Selbstversorgung). Immer höher erheben sich die Zollmauern zwischen den Staaten.

In dieser Sachlage **würde der Verzicht auf**

die Sozialisierung in einem Lande

mit dem Verzicht auf den Sozialismus überhaupt gleichbedeutend sein.

Henrik de Man verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß die „Planwirtschaft in einem Lande" die internationalen Beziehungen untergraben könnte. Im Gegenteil. Die Sozialisierung in einem Lande braucht gar nicht auf Kosten der internationalen sozialistischen Bewegung zu erfolgen. „Sollte die Eroberung der Macht durch die Sozialisten Belgiens und die Verwirklichung des Arbeitsplanes den Verzicht auf internationale Losungen heraufbeschwören — so schreibt Henrik de Man — so würde ich selber sagen: Keinen Schritt weiter".

Der ökonomischen Lage, so wie sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hervortritt, muß die Sozialdemokratie ihre Taktik anpassen.

Sie gipfelt darin, daß der Kapitalismus, vom Niedergang bedroht, vom Staate immer weitgehenderen Schutz verlangt. Er vernichtet die von ihm geschaffenen Grundlagen des internationalen Verkehrs. Er läßt sich durch Schutzzölle fördern. Er zieht sich auf die heimatliche Scholle zurück und fordert vom Staate, daß er im Verhältnis zur Wirtschaft anderer Völker als Einheit behandelt wird, so daß auf dem Weltmarkt einander als Konkurrenten die „Staatswirtschaften" gegenüberstehen.

Ueber diese Wirklichkeit darf man sich nicht hinwegtäuschen. Voraussetzungen für eine Revolution im Weltmaßstabe, die einen geregelten Warenverkehr zwischen allen interessierten Staaten ermöglichen würden (allerdings nach anderen Grundsätzen als bei kapitalistischer Wirtschaft) sind nicht gegeben.

Aus diesen Tatsachen kann nur eine Schlußfolgerung gezogen werden:

In jedem Lande, auch in einem Lande, wo die Voraussetzungen hierfür bestehen, muß die Sozialisierung gemäß dem Arbeitsplan in die Tat umgesetzt werden

Lodzer Tageschronik.

Die Aktion der Kopfarbeiter um ein Lohnabkommen.

Vor einiger Zeit berichteten wir, daß die in der Union der Kopfarbeiterverbände zusammengeschlossenen Angestellten beschlossen haben, eine Aktion um ein Lohnabkommen und um die Regelung verschiedener Arbeitsfragen in den einzelnen Teilen der Wirtschaft aufzunehmen. Eine eingesetzte besondere Kommission hat den Entwurf eines Lohn- und Arbeitsabkommens ausgearbeitet, in welchem für alle strittigen Fragen eine Regelung vorgeschlagen wird. Die Union der Kopfarbeiterverbände hat nunmehr an den Arbeitsinspektor ein Schreiben gerichtet, in welchem um die Einberufung einer Konferenz mit den Unternehmerorganisationen zwecks Besprechung der Forderungen der Angestellten gebeten wird. Die Forderungen wurden außerdem den Selbstverwaltungsbehörden, den wirtschaftlichen Stadtverwaltungen und den einzelnen Unternehmerorganisationen zur Kenntnisnahme zugesandt.

In die Aktion wurden auch die Fabrikmeister einbegriffen. Für die Meister, die Büro-, Handels-, Bankangestellten usw. sind besondere Gehaltstabellen ausgearbeitet worden, die je nach der ausgeführten Arbeit entsprechende Mindestgehaltsstufen vorsehen. Außerdem wurde ein besonderes Statut angefertigt, das die Frage der beruflichen Qualifikationen der Beförderungen usw. regelt. Wie wir erfahren, sollen in allen diesen Fragen schon in nächster Zeit Verhandlungen aufgenommen werden.

Der Konflikt im Restaurant „Roma".

Die streikenden Köchinnen zwangsweise entfernt.

Wie berichtet, sind die in dem Restaurant „Roma", Petrikauer 152, beschäftigten Frauen in den Streik getreten, indem sie sich auf diese Weise der beabsichtigten Entlassung zu widersetzen suchen. Die Köchinnen blieben aber in der Küche zurück und hielten diese besetzt. Da dadurch der Betrieb im Restaurant gestört wurde, wandte sich die Leitung an die Verwaltungsbehörden mit dem Antrag, die Streikenden zu entfernen, was auch durch die Polizei später geschah. Die Räumung der Küche ging ohne jeden Zwischenfall vonstatten. Der Arbeiterverband hat bereits beim Arbeitsinspektor entsprechende Schritte eingeleitet. (a)

Arbeitsinspektor Pfefferman hielt eine Konferenz mit den Beteiligten ab, wobei die Vertreter des Personals eine Entschädigung der Abgebauten für Ueberstunden und Nachtarbeit verlangten. Der Vertreter des Unternehmens hat um eine Klassifizierung dieser Forderungen, was heute geschehen soll. (p)

Der Hungerstreik im Poznanskischen Krankenhaus.

Solidaritätsaktionen der Angestellten anderer Krankenhäuser.

Angesichts dessen, daß gestern noch keinerlei Verhandlungen in Sachen des Konflikts im Poznanskischen Krankenhaus aufgenommen wurden, ist auch in der Streiklage in diesem Krankenhaus keine Aenderung eingetreten. Auch gestern lehnten die Angestellten die Annahme des Mittagessens ab und führten außerdem einen dreistündigen Proteststreik durch. Am gestrigen Tage solidarisierten sich mehrere Kranke mit den streikenden Angestellten und nahmen kein Essen an. Der Arbeitsinspektor hat, wie berichtet, in Sachen dieses Konflikts für heute eine Konferenz angesetzt.

Im Zusammenhang mit dem scharfen Konflikt im Poznanskischen Krankenhaus haben die Angestellten verschiedener anderer Spitäler Versammlungen abgehalten und ihrer Solidarität mit ihren Kollegen Ausdruck gegeben. Die Bereitschaft, den Kampf der Angestellten des Poznanskischen Krankenhauses durch einen Streik zu unterstützen, haben u. a. bekundet die Angestellten des Mościcki-Krankenhauses, des Krankenhauses in Radogoszcz und der Wöchnerinnenklinik TOZW.

Die Entschuldungsaktion der Städte.

Die beim Lodzer Wojewodschaftsamt bestehende Sparsamkeits- und Entschuldungskommission für die Städte der Lodzer Wojewodschaft hat in ihren letzten Sitzungen die Entscheidung in der Frage der Verringerung der Schulden einiger weiterer Städte gefällt.

Für die Stadt **Radomsko** wurden Wechselschulden an einen Rubin Najkron in Höhe von 46 500 Zloty um die Hälfte gestrichen und die Rückzahlung des Restes der Schuld auf fünf Jahre zerlegt. Auch wurde eine Forderung des Poznanskischen Krankenhauses in Lodz in Höhe von 1055 Zloty um die Hälfte gekürzt.

Der Stadt **Sulejow** wurde die Schuld von 6653 Zloty an zwei Krankenhäuser in Petrikau und an das Poznanskische Krankenhaus in Lodz um die Hälfte gestrichen und die Zurückzahlung des Restes auf 5 Jahre verlegt.

Der Stadt **Warta** wurde die Abzahlung einer Schuld von 2303 Schweizer Franken (3303 Zloty) auf 8 Jahre zerlegt, eine Schuld von 15 000 Zloty an die Firma Fitzner-Gamper-Zieleniewski in Krakau und eine weitere von 4000 Zloty an die Volksbank in Warta gleichfalls in 8 Jahresraten zerlegt.

Die Stadt **Zdunska-Wola** hat folgende Vergünstigungen erhalten: Eine Schuld von 9500 Zloty an das staatliche Gymnasium in Warschau wurde in 5 Jahresraten zerlegt, eine Schuld von 1448 Zloty für Krankenheilung an die Stadt Warschau wurde um 75 Prozent herabgesetzt.

Außerdem wurden der Stadt **Turek** verschiedene Schulden teils gestrichen, teils die Abzahlung auf längere Raten zerlegt.

Die Unterhaltskosten steigen.

Die beim Wojewodschaftsamt bestehende Kommission zur Prüfung der Unterhaltskosten in Lodz hat auf Grund des vorliegenden statistischen Materials festgestellt, daß die Unterhaltskosten in Lodz im Dezember im Vergleich zum November um 0,25 Prozent gestiegen sind. Zur Erhöhung der Unterhaltskosten hat die eingetretene Preissteigerung für Milch, Fleisch und Grützen beigetragen, während Mehl, Erbsen und Speck etwas billiger geworden sind.

Minderjährige dürfen keine Zeitungen verkaufen.

Vor einiger Zeit erschien eine Verordnung des Lodzer Wojewoden, die eine Regelung des Verkaufs von Zeitungen enthielt. U. a. sah die Verordnung vor, daß der Zeitungsverkauf in den Straßen von Großhändlern betrieben werden muß, die erst von sich aus die Weiterverkäufer beschäftigen. Ausdrücklich heißt es aber in der Verordnung, daß Jugendliche unter 15 Jahren keine Zeitungen verkaufen dürfen. Da diese Verordnung in letzter Zeit aber nicht eingehalten wurde, ordnete der Stadtstarost Dr. Mostkowski eine Kontrolle der Zeitungsverkäufer durch die Polizei an. Gestern wurde diese Kontrolle durchgeführt, wobei 12 Burschen unter 15 Jahren, die Zeitungen verkauften, festgehalten wurden. Die Angelegenheit wurde in jedem Fall dem Starostengericht überwiesen, vor welchem sich die Eltern bezw. Vormünder der Knaben zu verantworten haben werden.

Tragischer Tod eines Greises.

Durch Rauch erstickt.

Auf tragische Weise kam im Hause Abramowskistraße 32 der 74 Jahre alte Andrzej Zdanowski ums Leben. Zdanowski wohnte allein in einem kleinen Zimmerchen. Vorgestern abend legte sich Zdanowski schlafen, während ein Licht auf einer Kiste brannte. Als das Licht niedergebrannt war, geriet die Kiste und sodann der Fußboden in Brand. Der Greis schlief aber so fest, daß er nichts von alledem bemerkte und den sich entwickelnden Rauch einatmete. Durch den durch den Türspalt herausdringenden Rauch wurden aber die anderen Hausbewohner auf das Unglück aufmerksam. Man öffnete daher die Tür und löschte das übrigens nicht große Feuer. Zdanowski lag bereits leblos im Bett. Trotzdem rief man die Rettungsbereitschaft herbei, deren Arzt aber nur den bereits eingetretenen Tod durch Rauchvergiftung feststellen konnte. Die Leiche wurde daher nach dem Prosektorium überführt.

Geisteskranke erhängt sich.

In ihrer Wohnung im Hause Dombrowskistraße Nr. 2 verübte die Rifka Gerszon Selbstmord durch Erhängen. Die Gerszon war geisteskrank und verriet schon seit längerer Zeit Selbstmordabsichten. Als sie nun allein zu Hause war, erhängte sie sich an einer Schnur, die sie an einem Haken an der Wand befestigte. Als der Mann der Gerszon heimkehrte, war die Frau bereits tot.

Im Hause Łagiewnicka 64 unternahm die dort wohnhafte 24 Jahre alte Czeslawa Walczak einen Selbstmordversuch, indem sie Jod trank. Der Lebensmüden erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe. Die Ursache sollen Familienstreitigkeiten sein.

Im Torwege des Hauses Limanowskistraße 3 unternahm die arbeits- und obdachlose Adela Kwiatkowska, 25 Jahre alt, einen Selbstmordversuch, indem sie Salzsäure trank. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in bedenklichem Zustande in ein Krankenhaus überführte. Die Ursache der Verzweiflungstat dürfte in großer Not zu suchen sein.

Für alle „Verspäteten"

noch einmal „Aennchen von Tharau".

Angesichts dessen, daß vorgestern eine große Anzahl von Personen infolge vollständigen Ausverkaufs der Vorstellung wieder umkehren mußten, ohne „Aennchen von Tharau" gesehen zu haben, hat die „Thalia"-Leitung beschlossen, dieses Singspiel am kommenden **Sonntag** noch einmal zu geben. Auch diesmal sind die kleinen Preise (von 50 Groschen bis 2.50 Zl.) beibehalten worden, auch der Vorstellungsbeginn wurde auf 4.30 Uhr festgesetzt.

Die letzte Vorstellung war schon im Vorverkauf nahezu ausverkauft und nur ganz wenige Karten waren für die Theaterkasse geblieben. Der Vorverkauf findet diesmal gleichfalls bei Jerzy Restel, Petrikauer 103, statt. Soll auch diesmal noch an Eile gemahnt werden?

Ein Garderobenraum im Stadtgericht.

Mit dem gestrigen Tage wurde im Gebäude des Stadtgerichts ein besonderer Garderobenraum eröffnet dessen Mangel bisher sehr stark empfunden wurde.

Einbruchsdiebstähle.

In die Wohnung der Berta Schütz, Kilinskistraße 227, drang ein Dieb ein und stahl verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 260 Zloty. — Einbrecher versuchten gestern nacht in das Tabakwarengeschäft der Franciszka Oleksiewicz, 6. Sierpnia 18, einzudringen. Sie hatten bereits in die Eingangstür mehrere Löcher gebohrt, wurden aber dabei gestört und flüchteten.

Einige Unglücksfälle.

Auf dem Grundstück Kamienna 37 stürzte der 4. Jahre alte Arbeiter Wawrzyniec Urbaniak beim Ausbessern einer Dachrinne aus beträchtlicher Höhe von einer Leiter. Urbaniak trug mehrere Rippenbrüche sowie Verletzungen am Kopf davon und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft werden. — In der Wohnung ihrer Eltern Lowicka 5 warf die 3jährige Konstancja Rogowska einen Topf mit heißer Milch um. Das Kind trug ernstliche Verbrühungen davon und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus gebracht werden. — Auf dem Hofe des Hauses Kaliska 3 fiel die 58jährige Jadwiga Niewiadomska so unglücklich hin, daß sie den rechten Arm brach. — Der im Hause Grzybowa 11 wohnhafte 7jährige Roman Pomykalski wurde von einem Hund angefallen. Der Knabe trug ernstliche Bißwunden an den Händen und im Gesicht davon, so daß zu ihm die ärztliche Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

Aneignung oder Entschädigung.

Ein ehem. Angestellter der Firma Allart, Rousseau vor Gericht.

Das Lodzer Bezirksgericht verhandelte gestern in einer nicht alltäglichen Angelegenheit. Angeklagt ist der gewesene Bevollmächtigte des Textilunternehmens **Allart, Rousseau u. Co.**, der 37 Jahre alte Mieczyslaw **Musialowicz**, dem die Anklageschrift die Aneignung von 40 302 Zloty, die ihm von der Firma für verschiedene Ausgaben zur Verfügung gestellt wurden, zur Last legt. Die Verteidigung des Angeklagten hatten die Rechtsanwälte Fichna und Gotlib inne. Die Zivilforderung brachte im Namen der Firma Rechtsanwalt Jarosz aus Warschau ein. Zur Verhandlung sind 23 Zeugen aus den Reihen der Lodzer Kaufmannschaft und der Industrie vorgeladen.

Aus der Anklageschrift geht hervor, daß **Musialowicz** im Jahre 1934 von der Firma Allart und Rousseau angestellt wurde, wobei seine Aufgabe darin bestand, die Guthaben bei böswilligen Gläubigern einzuziehen. Als Entschädigung sollte Musialowicz 10 Prozent von den einkassierten Summen erhalten, außerdem verpflichtete sich die Firma, sämtliche Spesen im Zusammenhang mit der Einziehung dieser Gelder, wie Gerichts-, Rechtsanwalts- und andere Kosten usw. zu decken. Ein schriftlicher Vertrag wurde nicht abgeschlossen, sondern nur ein mündliches Uebereinkommen zwischen Direktor Gysselinck und Musialowicz getroffen. Ende Dezember 1935 stellte Direktor Gysselinck fest, daß Musialowicz aus der Firma bereits 107 817 Zloty für Spesen abgehoben, aber nur auf 38 281 Zloty Rechnung gelegt habe. Angesichts dessen wurde Musialowicz aufgefordert, sich wegen der fehlenden 59 536 Zloty zu rechtfertigen. Als Antwort darauf sandte jedoch Musialowicz der Firma ein Schreiben zu, in welchem er mitteilte, daß ihm als Provision für einkassierte Summen 103 394 Zloty zukämen. Die Firma möge daher die ihr zukommende Summe von 69 536 Zloty abziehen und ihm die restlichen 33 603 Zloty übersenden. Die Firma lehnte aber die Forderung des Musialowicz ab und erstattete gegen ihn bei der Staatsanwaltschaft Anzeige, wobei sie aber ihre Forderung später auf 40 302 Zloty herabsetzte.

Der angeklagte Musialowicz bekannte sich nicht zur Schuld, sondern führte aus, daß ihm von der Firma als Provision für eingezogene Gelder eine Summe von 220 000 Zloty zukomme. Ueber seine Spesen habe er sich keine Notizen gemacht, diese aber immer mündlich oder schriftlich der Direktion der Firma sofort mitgeteilt, damit rechnend, daß diese sofort in die Bücher eingetragen werden. Es habe sich aber herausgestellt, daß die Firma 60 Rechnungen auf verschiedene Summen verborgen habe. Des weiteren beschuldigte Musialowicz die Firma Allart und Rousseau, daß sie sich im Kampf gegen ihn fiktiver Schreiben bedient habe, in welchen Beschwerde gegen ihn geführt werde. Auch sonst hätte die Firma Allart in anderen Unternehmen, wo er, Musialowicz, gearbeitet habe, Nachforschungen nach ihm angestellt und sich dabei nicht immer einwandfreier Methoden bedient.

Während der Aussagen des Musialowicz vor Gericht kam es zwischen ihm und dem Vertreter der Zivilklage wiederholt zu Zusammenstößen, als Musialowicz auf nicht vorschriftsmäßige Buchführung in der Firma Allart hinwies.

Gestern sagten nur drei Zeugen aus, worauf der Prozeß auf heute vertagt wurde. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Steckel, Limanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; Borkowski, Zawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburger, Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Aufhebung der Gerichtsaufsicht bei der „Interessengemeinschaft".

Unterrichtete Kreise wollen wissen, daß die Gerichtsaufsicht bei der „Interessengemeinschaft" mit dem 24. Januar aufgehoben werden soll. Bekanntlich haben vor einigen Wochen Neuwahlen der Gesamtleitung der „Interessengemeinschaft" bereits durch die Aktionäre stattgefunden, wobei der polnische Staat selbst bei der Bildung der neuen Leitung den Ausschlag gab. Dieser Tage hat erneut eine Tagung der Aktionäre in Warschau stattgefunden, wobei die Neuwahl bestätigt wurde. Als erster Generaldirektor wurde Ingenieur Kowalski bestätigt, zu Stellvertretern die Ingenieure Huppert, Brach, Mayr und Biernacki. Ob Ing. Przybylski in leitender Stellung bei der „Interessengemeinschaft" bleibt, ist noch nicht entschieden worden. Nach Meinung der polnischen Presse ist somit keiner der leitenden Direktoren der Gerichtsaufsicht auf verantwortlichem Posten geblieben.

Die Konflikte, die im Laufe der Zeit mit einigen Sanacjagrößen im Rahmen der Interessengemeinschaft aufgetreten sind, wurden noch nicht bereinigt, da Unternehmen selbst, obgleich der Einfluß des Staates ausschlaggebend ist, wird nach rein privatkapitalistischen Interessen geleitet.

Ein gutes Geschäft mit Verkehrskarten.

Der frühere Sekretär der Rybniker Starostei, Stanislaw Nowak aus Radlin, stand dieser Tage vor Gericht ,um sich wegen Unterschlagung von etwa 1500 Zloty zu verantworten, die er für Verkehrskarten zu je 2 Zloty einnahm und die Anträge nicht weiter erledigte. In seiner Wohnung fand man 750 Verkehrskartenanträge und weitere 800 unerledigte in seinem Büro. Das Geld hat Nowak für eigene Zwecke verbraucht. Er war vor Gericht auch in jeder Beziehung geständig. Angeblich will er einen Teil des Geldes auch für polnische Organisationszwecke verwendet haben. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust sowie zu einer Geldstrafe von 20 Zloty.

Nowak war Jahre hindurch ein maßgebender Sanator, der sich auch der Gunst seiner Vorgesetzten erfreute. Die Sache der Unterschlagung wurde durch Beschwerden publik, nachdem eine Menge Anträge auf Verkehrskarten nicht erledigt wurden.

Frecher Raubüberfall in Bielschowitz.

Auf den Besitzer eines Kiosk in Neudorf, Karl Trond, der aus Bielschowitz stammt, wurde in den Abendstunden des Donnerstag ein schwerer Raubüberfall verübt, von dem erst jetzt bekannt wird, daß ihn drei maskierte junge Leute verübt haben, als sich Trond auf dem Heimwege befand. Trond wurde von den Burschen angehalten und aufgefordert, das Geld herauszugeben. Als er nach Hilfe rief, wurde ihm der Mund zugehalten, außerdem ein Revolver auf die Brust gelegt, worauf der Dritte der Banditen dem T. die Taschen durchsuchte und hierbei 20 Zloty Bargeld raubte. Außerdem ließen die Burschen eine größere Tasche mit Tabakwaren und einige 20 kleine Flaschen Schnaps mitgehen. Trond erhielt hierauf einige Hiebe, so daß er zu Boden stürzte, worauf sich die Banditen in unbekannter Richtung entfernten. Die Polizei stellt weitere Nachforschungen zu diesem Raubüberfall an. Wie angenommen wird, war der Raubüberfall von langer Hand vorbereitet.

Ermittelte Anleihediebe?

Beim Verkauf von Zinsbons der Nationalanleihe wurden von der Kattowitzer Polizei zwei jüdische Händler gestellt ,als sie die Bons in den Handel bringen wollten . Wie festgestellt wurde, stammen die Zinsabschnitte von Anteilen, die seinerzeit im Büro des polnischen Lehrervereins in Warschau gestohlen wurden, ohne daß es bisher gelungen ist, die Einbrecher von damals zu ermitteln. Die beiden Händler wurden dem Untersuchungsrichter überstellt, da sie aber in Kattowitz einen festen Wohnsitz haben, ist nach Protokollaufnahme ihre Enthaftung erfolgt, jedoch stehen sie unter Polizeiaufsicht. Sie wollen die Zinsbons als Anzahlungen für verkaufte Waren erhalten haben.

Ein nettes „Früchtchen".

Der im Cafe „Eurecka" beschäftigte Laufbursche Herbert Swadzba aus Kattowitz, sollte 280 Zloty auf der Post einzahlen, ließ sich aber mehrere Stunden hindurch nicht sehen, so daß eine Unterschlagung vermutet wird. Wie die bisherigen polizeilichen Ermittlungen ergaben, wurde S. zuletzt mit einem gewissen Modrok gesehen, von dem behauptet wird, daß er gern nach Zakopane wollte. Man vermutet, daß die beiden Burschen sich tatsächlich nach Zakopane begeben haben, um dort gemütliche Stunden zu verleben. Swadzba ist außerdem im Besitz einer Legitimation auf einen gewissen Joaczyk.

Dieb in der Maske eines Krüppels.

Ein gewisser Emanuel Blaszczyk aus Kattowitz gefiel sich in der Rolle teils eines Taubstummen, teils eines Krüppels und lebte von der Bettelei, wobei er gelegentlich auch bei seinen Wohltätern etwas mitgehen ließ. Als ihn vor einigen Monaten eine gewisse Ring in der Stube allein ließ, um eine Gabe zu holen, entwendete er einen größern Posten Wäsche und es gelang ihm auch, spurlos zu verschwinden, bis er schließlich doch von der Polizei gestellt wurde. Bei der Gerichtsverhandlung kam eine Serie von Diebstählen auf seine Rechnung, er versuchte auch da den Krüppel zu markieren, obgleich er völlig gesund ist. Da Blaszczyk schon wiederholt vorbestraft ist, ihm aber nur der Diebstahl bei der Ring nachgewiesen werden konnte, verurteilte ihn das Gericht zu 6 Monaten Gefängnis mit sofortiger Verhaftung und ohne Anrechnung der Untersuchungshaft. B. aber wollte freikommen, da er gegen das Urteil Revision einlegen will.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Unfall in der Sikornikgasse.

Infolge Glätte stürzte am letzten Samstag in der Sikornikgasse bei der Fabrik Josephy vor 6 Uhr früh eine gewisse Olga Osserek aus Alexandrowice, die auf dem Wege zu ihrer Arbeitsstätte war. Beim Fall erlitt die Verunglückte eine Verletzung am rechten Arm und wurde in das Bielitzer Spital überführt.

Der schlechte Zustand der Sikornikgasse ist eine alte Geschichte. Nicht ein- und nicht zweimal ist deshalb im Bielitzer Gemeinderat interveniert worden. Leider blieb es immer nur bei der Intervention. Wenn man bedenkt, daß durch die Sikornikgasse täglich hunderte Arbeiter zu ihrer Arbeitsstätte eilen, so ist der derzeitige Zustand der Straße dermaßen schlecht, daß ,wenn auch kein Glatteis ist, man hier Not hat, mit gesunden Knochen zu der Arbeitsstätte zu gelangen. Jetzt beim Glatteis ist es noch schlimmer. Einen anständigen Gehsteig gibt es hier nicht und das entlang der Fabrik Josephy. Der Fußweg am Zaun der Fabrik Josephy ist fast halbrund, so daß man beinahe Seiltänzer sein muß, wenn man diesen Weg ohne zu fallen passiert.

Es ist nun die sehr berechtigte Frage erlaubt, wer eigentlich für einen anständigen Gehsteig in der Sikornikgasse zu sorgen hat. Ist dafür die Firma Josephy oder die Stadtgemeinde verantwortlich? Die Arbeiter, die ihre Steuern pünktlich abgeben müssen, haben das Recht zu verlangen, daß die Sikornikgasse endlich einmal anständig hergerichtet wird, um passierbar zu sein.

Würden in der Sikornikgasse nur einige von der „besseren" Gesellschaftsklasse" wohnen, dann hätte die Stadtgemeinde schon lange eine anständige Straße hier anlegen lassen. Aber so sind es ja nur meistens Arbeiter, die diese Straße benützen, und Arbeiterknochen sind ja bekanntlich billig. Darum schert sich auch niemand in der Stadtverwaltung, daß diesem Uebel in der Sikornikgasse endlich einmal gesteuert wird.

Neuerlicher Verkehrsunfall auf der Teschnerstraße.

Freitag abends voriger Woche ereignete sich in den Abendstunden auf der Teschnerstraße wiederum ein schwerer Unfall. Der 31 Jahre alte Josef Wandzel aus Wilkowice wurde beim Bräuhaus auf der Teschnerstraße von einem bisher nicht festgestellten Autobus zur Seite gestoßen, wobei er einen Bruch der Schädelbasis erlitt. Er wurde in hoffnungslosem Zustande in das Bielitzer Spital überführt.

Die Registrierung der Fahrräder.

Der Magistrat der Stadt Bielitz teilt mit, daß im Sinne der bestehenden Vorschriften auch heuer die Registrierung sämtlicher Fahrräder vorzunehmen ist. Die Besitzer, die auf dem Gebiete der Stadt Bielitz wohnen, haben sich mit Personaldokumenten versehen und unter Erlag von 3 Zloty an das Magistratsbüro Nr. 24 zu wenden, wo sie die Anmeldung vorzunehmen haben und die Nummerntafeln in Empfang nehmen. Von der Zahlungspflicht befreit sind nur solche Besitzer von Fahrzeugen, welche diese zu öffentlichem Dienst benötigen.

Diebesbesuch auf dem Hausboden. Bisher unbekannte Diebe drangen in der Nacht zum 9. Januar auf den Boden des Hauses Andreas Kania in Kamitz und stahlen von dort Fleisch im Werte von etwa 50 Zloty.

Die Schuld

Roman von Fr. Lehne

(6. Fortsetzung)

Wäre sie eine bessere Menschenkennerin gewesen, so würde sie längst gemerkt haben, daß ihre beinahe an Anbetung grenzende Liebe dem Gatten gegenüber nicht richtig war. Das stete Gewähren und die schöne, gleichmäßige Ruhe ihres Wesens, dem jede Laune fern lag, ermüdeten ihn beinahe. Er brauchte noch Kampf zum Leben, und hier hatte er nichts zu studieren.

Er liebte Adrienne herzlich, doch nicht mit der tiefen, innigen Liebe, die ihr ganzes Sein für ihn erfüllte — er war übermütig geworden in seinem Glück.

Weniger als je war er jetzt der Gebende in seiner Ehe; doch seine einschmeichelnde, berückende Liebenswürdigkeit täuschte Adrienne vollständig darüber hinweg.

III.

Adrienne und Gerhard erwarteten die Nichte am Bahnhof. Sie war anfangs sehr schüchtern, und es bedurfte Adas ganzer bezaubernder Freundlichkeit, sie zum Sprechen zu bringen. Theodora fühlte sich anscheinend bedrückt durch die elegante Tante und den jugendlichen Onkel, der sie, wie es ihr schien, ein wenig spöttisch fixierte. Gewiß wegen des Schauspielers Heinz Larsen! Zu dumm, daß Mutter das geschrieben! Und ihre feinen Augenbrauen zogen sich verdrießlich bei diesem Gedanken zusammen.

Theodora war ein hübsches Mädchen, das hatte Gerhard sofort bemerkt. Wenn auch ihr Reisekleid von der herkömmlich billigen Dutzendkonfektionsware war, so trug sie es doch mit einem gewissen Schick, der durchaus nicht die Kleinstadt verriet.

Gütig lächelnd wandte sich Adrienne an die Nichte, als sie den Ausgang erreicht hatten. „Möchtest du in einem Automobil nach Hause fahren?"

„Auto fahren," ihr blieb beinahe der Mund vor Staunen offen stehen. — Das war ja ihr heißester Wunsch, einmal in solchem „Dinge" zu fahren und schnell wie der Wind dahin zu sausen.

Sie atmete tief auf, bemerkte dann aber schüchtern:

„O, ich bin nicht müde, wir können ebensogut gehen — meinetwegen nicht."

Adrienne lächelte ein wenig.

„Das ist unmöglich, Kind! Die Entfernungen sind hier größer als bei euch! — Fahren müssen wir auf jeden Fall. Wenn nicht Auto, dann Taxameter."

„Bitte, Auto," sagte Thea leise.

Wie war es köstlich, dieses Dahinsausen! Kaum, daß sie nach rechts und links schauen konnte. Ihr wurde ganz wirbelig. Dann ein Ruck, der Wagen hielt, und man stieg aus. Liebreich führte Adrienne die Nichte in das für sie bestimmte Zimmer.

„So, nun lege dich ein wenig nieder und ruhe dich aus von den Anstrengungen der langen Fahrt. Iß aber erst das Brötchen und lasse die Bouillon nicht kalt werden, die dir Liddy gebracht hat. Hoffentlich wirst du dich recht wohl bei uns fühlen!"

Thea sah sich in dem kleinen, traulich ausgestatteten Raum um. „Ach, Tantchen, das ist hier entzückend," und in einem plötzlichen Impuls schlang sie ihre Arme um Adriennes Hals. „Du bist so gut, Mutter sagte es gleich."

Gerührt strich Ada über Theas krauses, blondes Haar.

„Laß nur, Kind! Ich habe mich ja auf dich gefreut! Wir wollen schon die törichten Gedanken aus dem Köpfchen da vertreiben."

Da löste sich eine helle Träne aus dem Auge des Mädchens.

„Aber was ist denn, Kind? O, nicht doch! Nicht weinen! Ist es dir denn so schwer geworden, jetzt von Hause wegzugehen? Es war doch aber das Beste so!"

„Das sagt ihr alle," schluchzte Theodora, „aber ich bin so unglücklich! Ich habe ihn doch so lieb! Er war so himmlisch als Don Carlos und Max Piccolomini! —"

Adrienne war von diesem Ausbruch ein wenig überrascht. Die Sache schien tiefer bei Thea zu sitzen; da war es allerdings höchste Zeit gewesen, sie zu entfernen! Denn Ada war mit ihrer Schwester eins in dem Gedanken, daß eine Verbindung Theas mit einem Schauspieler unmöglich war.

Sie streichelte die weichen, rosigen Wangen des Mädchens.

„Beruhige dich, Kind! Es wird schon alles gut werden! Vor allem schläfst du jetzt ein Stündchen. Wenn es Zeit ist, wecken wir dich! Ja, ja, ganz bestimmt! Soll ich dir dann Liddy schicken, dir zu helfen?"

„Nein, danke, Tantchen! Danke wirklich! Ich bin es auch gar nicht gewöhnt."

Thea genierte sich ein wenig vor dem feinen Stubenmädchen. Sie hatte wohl dessen erstaunten Blick auf den noch mit einem starken Seil verschnürten Reisekorb, der die Spuren vielfachen Gebrauches zeigte, gesehen.

Du lieber Gott, ja, wenn man es aber nicht hat! Sie wußte wohl, was dazu gehörte. Doch Rohrplattenkoffer und Reisetaschen aus Juchtenleder sind teuer.

Sobald sie allein war, entkleidete sie sich schnell und schlüpfte in das Bett. Bald darauf schlossen sich ihre Augen zu einem tiefen Schlummer. Sie war wirklich müde.

Fortsetzung folgt.

Das Gesicht Europas.

„Während der Weihnachtsnacht fanden überall an der Front religiöse Feiern statt".

„Havas" aus Avila.

•

„Die Nationalisten beschossen am Weihnachtstage das Zentrum der Hauptstadt. Zahlreiche Granaten zerplatzten in den Straßen. Mehrere Passanten wurden getötet oder verletzt. Die Beschießung dauerte eine Stunde und war um 17 Uhr 30 wieder zu Ende".

„Havas" aus Madrid.

•

„Der Handel mit Weihnachtsbäumen hat den russischen Handelsgesellschaften einen ganz unerwarteten Extraprofit eingebracht. Eine Moskauer Spielwarenfabrik hat beschlossen, die Produktion von Christbaumschmuck das ganze Jahr über zu betreiben. Leningrad kaufte in den letzten drei Wochen allein für mehr als eine halbe Million Rubel Christbaumschmuck und viele Waggonladungen wurden nach Zentralasien geschickt, wo die Mohammedaner zum ersten Male in ihrem Leben um den Weihnachtsbaum sitzen".

„Prager Mittag".

•

„Die Gemeindevertretung einer kleinen ungarischen Stadt überraschte ihre Angestellten mit der Mitteilung, daß sie ihm heurigen Jahre an Stelle der bisher üblichen Weihnachtsgelder Weihnachtsgeschenke in natura erhalten werden, und zwar Gasmasken".

„Der Wiener Tag".

•

„Ein Offizier und ein Unteroffizier der „Tercio", der Fremdenlegion . . . Beide haben den Krieg in Afrika und den ganzen Feldzug in Spanien mitgemacht, beiden ist Töten und Sterben eine Selbstverständlichkeit und beide sind voller höflicher Rücksicht für die Mitreisenden".

„Neue Zürcher Zeitung".

•

„Es ist nicht wahr, daß die modernen Mädchen nicht mehr wissen, wozu eine Nadel dient. Wenigstens neunzig von hundert Mädchen wissen, daß man die Nadel zum Grammophon braucht".

„Daily Mail", London.

•

„Im Jahre 1935 sind im amtlichen Auftrag 311 Knaben mit der neunschwänzigen Katze offiziell verprügelt worden, und zwar wegen Diebstahls oder böswilliger Schädigung".

„United Preß", London.

•

„Die Gesamtsumme der Beträge, die von den Reichsbehörden und der Stadt Berlin für die Olympiade ausgegeben worden sind, beläuft sich auf 60 Millionen Mark".

„Mitteilungen des Reichsinnenministeriums", Berlin.

Ein verhängnisvoller Freudenschuß.

In der Wohnung des Besitzers einer Schnaps- und Weinhandlung im Hause Lagiewnickastr. 101 in Lodz, Lencki, saßen gestern der Besitzer dieses Hauses Czeslaw Gomulka und der Hausbesitzer Aleksander Aleksandrowicz, Pasterna 1, beim Schnaps. Gomulka, der scheinbar bereits stark betrunken war, fand auf dem Bett einen Revolver und begann daraus in die Luft zu schießen. Dabei ließ er aber jede Vorsicht außer acht und traf den Aleksandrowicz mitten ins Herz. Dieser war auf der Stelle tot. Gomulka wurde festgenommen.

„Amerikanische Zeppelin-Reederei".

Aus Neuyork wird gemeldet: In einer Aufsichtsratssitzung der bisherigen „Internationalen Zeppelin-Transport-Gesellschaft" wurde unter dem Vorsitz von Oberst E. A. Deeds die Umänderung der Firma in „Amerikanische Zeppelin-Reederei" beschlossen, Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß das deutsche Luftschiff „Hindenburg" im kommenden Jahre voraussichtlich 15 bis 20 Rundflüge über die Vereinigten Staaten durchführen werde, nachdem die im Jahre 1936 begonnene Serie dieser Rundflüge sich als äußerst wirksames Propagandamittel erwiesen habe. Dr. Hugo Eckener, der auch dem Aufsichtsrat der neuen Reederei angehört, wird im Laufe des Januar in Neuyork mit den übrigen Direktoren die Maßnahmen besprechen, die zur Weiterentwicklung der amerikanischen Zeppelinluftfahrt ergriffen werden können. Dr. Eckener hat ferner mitgeteilt, daß bereits feste Zusicherungen von seiten Präsident Roosevelts vorliegen, die deutsch-amerikanischen Bemühungen zu unterstützen, wenn sich die Propagandareisen des „Hindenburg" im Jahre 1937 als ein Erfolg herausgestellt haben werden.

Eine Tote gebiert ein Kind

Frau Elisie Randell wurde in San Franzisko von ihrem Gatten aus Eifersucht erschossen. Die 20jährige Frau befand sich in gesegneten Umständen. Zehn Minuten, nachdem der Tod der Frau festgestellt worden war, nahm der Arzt eine Operation vor und verhalf einem gesunden Kinde zum Leben. Der Arzt hofft, daß sich das Kind gut entwickeln wird.

Sport.

Naprzod — Garbarnia 8:2.

In Lipine in Oberschlesien fand vorgestern ein Freundschaftstreffen zwischen der Krakauer Garbarnia und dem Tabellenführer in der Oberschlesischen Liga, Naprzod, statt. Die Oberschlesier zeigten sich in ausgezeichneter Form. Sie waren während des ganzen Treffens überlegen und holten sich im Endergebnis einen hohen 8:2-Sieg. Obwohl Garbarnia mit ihrer kompletten Ligamannschaft antrat ,so spielte sie dennoch sehr schwach und war nicht imstande, dem Gegner eine harte Stirn zu bieten. Für Naprzod schoß Stanowski 5 Tore, zwei Ksionzek und das letzte Bochnia, für Garbarnia schoß alle drei Tore Pazurek.

IKP und die Boxmeisterschaft von Polen.

Am Sonntag, dem 17. Januar, wird der Lodzer Meister IKP sein erstes Treffen um die Mannschaftsmeisterschaft im Boxen austragen. Sein erster Gegner ist KSZO aus Ostrowo. Die Sektionsleitung hat folgende Mannschaft für diese Begegnung aufgestellt: Popielaty, Bartniak, Spodenkiewicz, Wozniakiewicz, Durkowski, Humpel, Pietrzak und Kubiak. Das Treffen findet in Ostrowo statt.

Petkiewicz kommt nach Lodz.

Mitte Februar wird nach Lodz der Landestrainer der Leichtathleten Petkiewicz kommen, der hier in den Tagen vom 16. bis 23. Februar die Leichtathleten des Lodzer Bezirks trainieren wird. Es wird eine Wintervorbereitung der Sportle sein, die in einem Saale stattfinden wird.

Baltyk kämpft in Lodz und in Pabianice.

Am Sonnabend kommt nach Lodz die Boxmannschaft des „Baltyk"-Gdingen, die gegen Geyer ein Freundschaftstreffen austragen wird. Bei Baltyk kämpft im Schwergewicht der bekannte Boxer Wongrowski mit. Am Sonntag werden die baltischen Gäste in Pabianice gegen Kruschzender einen Revanchekampf austragen.

Auslosung der Mitropacupspiele im Tennis.

Am Donnerstag wurden die Tennisländerspiele um den Mitropacup für 1937/38 ausgelost. An den Spielen werden teilnehmen nachstehende Staaten: Jugoslawien, Tschechoslowakei, Italien, Polen, Ungarn und Oesterreich. Der Spielkalender lautet: 30. Juni: Tschechoslowakei — Italien, Oesterreich — Jugoslawien, Polen — Ungarn; am 15. August: Jugoslawien — Tschechoslowakei, Polen — Italien, Ungarn — Oesterreich; 15. Oktober: Tschechoslowakei — Ungarn, Italien — Jugoslawien, Oesterreich — Polen; bis zum 15. Juli 1938 werden noch spielen: Oesterreich — Tschechoslowakei, Ungarn — Italien und Polen — Jugoslawien. Die polnischen Farben werden aller Wahrscheinlichkeit nach Tloczynski, Hebda, Tarlowski und Bratek vertreten.

Die zweite Runde der Meisterschaftskämpfe im Ringkampf

Am Sonntag beginnen die Meisterschaftskämpfe der zweiten Runde. Die stattgefundene Auslosung hat folgende Reihenfolge festgesetzt: Am 17. Januar: IKP — Zjednoczone und Wima — Sokol, am 24. Januar: IKP — Sokol, am 31. Januar: Zjednodzone — Sokol und IKP — KE, am 14. Februar: Zjednoczone — Wima und Sokol — KE und am 21. Februar: KE — Zjednoczone und Wima — IKP.

Der Stand der Meisterschaftstabelle nach der ersten Runde stellt sich wie folgt dar: 1. IKP 8:0 und 65:21 Punkte, 2. Wima 6:2 und 54:23, 3. KE 4:4 und 52:37, 4. Sokol 2:6 und 29:58, 5. Zjednoczone 0:8 und 11:67.

Am Sonntag Boxkampf Warszawianka — Hakoah in Lodz.

Am Sonntag vormittag findet in Lodz der Revanchekampf zwischen den Boxmannschaften der Warschauer Warszawianka und der Lodzer Hakoah statt. Die Warschauer kommen nach Lodz mit einer sehr starken Mannschaft, darunter Forlanski, Polus, Taborek, Jaremba und Karpinski .

Radio-Programm.

Mittwoch, den 13. Januar 1937.

Warschau-Lodz.
6.33 Gymnastik 7.35 Schallpl. 12.03 Salonmusik 12.50 Plauderei 13 Operettenmelodien 15.40 Solistenkonzert 16.30 Orchesterkonzert 17.15 Selten gehörte Lieder 18.10 Sport 18.20 Walzer 19.20 Fragmente aus „Faust" 20 Krippenlieder 21 Chopinkonzert 21.50 Streichquartett von Debussy 22 Tanzmusik.

Kattowitz.
13, 15.55 und 18.30 Schallpl. 19.20 Konzert 19.50 Sosnowitzer Sendung.

Königswusterhausen.
6.30 Fröhliche Schallpl. 10 Schulfunk 12 Konzert 14 Allerlei 16.30 Konzert 19 Guten Abend, lieber Hörer 21.15 Blasmusik 22.30 Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.
12 Konzert 14 Allerlei 17 Konzert 18 Bunter Nachmittag 20.45 Klänge im All 22.30 Nachtmusik.

Wien.
12 Konzert 13.10 Schallpl. 19.35 Konzert 21.50 Blasmusik.

Prag.
12.35 Leichte Musik 15 Orchestermusik 16.50 Männerchor 19.20 Ouvertüren 22.20 Orchestermusik.

Kammermusik-Konzert.

In den Rundfunkkammermusik-Konzerten kann man die Wahrnehmung machen, daß nicht nur in der Zusammensetzung des Programms eine Sorgfalt geboten wird, sondern man auch bemüht ist, die Hörer mit den Werken großer Meister oder unbekannteren Werken bekanntzumachen. Zu diesen weniger bekannten Werken gehören vor allem diejenigen Kompositionen, die von den üblichen Instrumentalzusammensetzungen abweichen. So sind zum Beispiel wenig bekannt: die Sonate Es-Dur op. 120 für Klarinette und Klavier von Brahms sowie das Es-Dur-Trio für Klarinette, Alt und Klavier von Mozart. Beide diese Werke werden die Rundfunkhörer heute um 17.15 Uhr in Ausführung von Kurkiewicz, Szaleski und Rosenbaum zu hören bekommen.

Polnische und fremde Krippenlieder.

Jedes Land und oft auch Gebiet begeht das Weihnachtsfest auf eigene Weise, obwohl die Freude überall die gleiche ist. Die heutige Sendung um 22 Uhr wird die Rundfunkhörer mit Krippenliedern aus Frankreich, Deutschland, England und Katalonien bekanntmachen, wobei bemerkt werden muß, daß einige dieser Lieder aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert stammen. Diese Krippenlieder-Sendung wird der Chor „Haslo" unter Leitung des Dirigenten Zebrowski mit polnischen Krippenliedern einleiten.

„Beschwerdebriefkasten".

Die erste Sendung des „Beschwerdebriefkastens" aus der Feder von Marian Hemar hat allgemeinen Anklang gefunden und wird heute um 17.50 Uhr erneuert. Der vortreffliche Satiriker hat dem polnischen Rundfunk versprochen, des öfteren seine Briefe und Bemerkungen in diesen Briefkasten zu werfen. Es kann heute schon mitgeteilt werden, daß die zweite Sendung sich mit der Angelegenheit der Motorisierung befassen wird.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Dienstag, den 13. Januar, findet um 7.30 Uhr abends eine Vorstands- und Vertrauensmännersitzung statt.

Veranstaltungen.

Preis-Preferenceabend in Lodz-Süd.

Am Sonnabend, dem 23. Januar, findet ab 8 Uhr abends im Lokale der Ortsgruppe, Lomzynska 14 ein Preis-Preferenceabend statt.

Wirb neue Leser für dein Blatt!

37. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 3. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Główne wygrane padły na numery:

20.000 zł. — 145 25889 65858

10.000 zł. — 92122

5.000 zł. — 42883 122815 175581 178981 177387.

2.000 zł. — 32962 37892 48976 58367 59427 62663 64530 66339 77599 91127 97905 103797 108968 111070 122302 123293 157164 172548 174212 177815.

Po 1.000 zł. — 8345 11352 26134 26936 40351 41199 62870 63789 86437 93766 97755 111118 113465 115442 116761 122152 128224 129022 136429 137382 139814 142888 143666 145460 149392 151633 156480 159766 174407 174973 177443 177514 177512 178595 188765 190317.

Wygrane po 200 złotych

94 119 232 80 341 53 532 34 50 89 632 898 1142 82 718 23 68 868 913 69 81 2038 40 127 207 44 77 529 616 706 40 72 81 810 929 3033 331 610 42 840 4005 20 191 249 332 494 541 73 615 750 818 47 94 5069 118 228 29 75 91 385 491 536 943 6008 138 42 304 447 558 742 47 812 963 7092 234 47 73 305 43 8 594 691 705 7 87 849 8059 62 290 345 813 863 975 9040 149 205 84 335 93 444 800 42.

10055 177 650 62 8 709 85 802 11073 282 783 12149 99 242 304 18 668 781 912 13068 274 381 408 518 49 600 753 56 14003 138 412 13 32 663 748 984 15208 62 79 335 626 726 883 89 16171 96 244 343 95 96 601 758 850 94 17162 96 240 357 649 724 45 860 909 18200 264 789 890 933 77 191153 264 590 680 729 44 811 969.

20114 345 465 544 653 98 759 65 83 922 54 21141 46 260 430 603 70 706 904 22037 268 302 497 605 866 23325 403 874 24102 20 51 214 342 412 89 539 56 621 33 894 25179 337 517 603 84 808 906 26042 109 57 79 318 62 65 404 523 902 4 27016 137 240 67 388 449 762 841 942 55 28098 192 239 377 432 605 723 992 29007 69 179 95 532 863 66 919.

30259 75 366 403 7 13 638 721 867 984 31040 44 112 305 58 63 603 778 32223 65 71 557 872 975 33015 26 77 163 256 473 584 634 935 45 86 34265 97 309 414 57 86 513 84 865 35109 20 59 441 515 38 68 764 863 36100 89 324 457 538 37148 200 19 407 63 767 835 57 918 38073 329 441 83 627 30 752 63 96 39020 61 220 496 544 656 710 59.

40375 78 414 65 73 612 942 41048 62 138 78 201 62 336 529 77 877 941 42214 48 344 674 871 43032 152 412 550 622 703 875 44060 241 302 441 48 97 514 670 789 870 903 66 45138 456 92 833 9 54 932 80 2 46147 362 461 564 90 91 601 916 47161 64 377 760 983 89 48001 3 268 571 88 49085 112 51 256 402 36 42 53 571.

50039 341 420 38 85 102 685 785 849 914 51078 170 284 327 584 5 610 743 881 52075 85 198 341 481 852 62 925 53142 353 422 96 533 57 790 868 54248 86 331 54 424 75 582 637 715 823 55085 127 272 301 598 631 850 56008 62 230 351 513 45 681 731 57008 43 232 328 583 90 620 711 800 58009 140 68 239 309 581 638 54 84 99 758 59000 234 491 531 658 797 849 66.

60243 313 499 895 61606 558 739 816 963 62245 84 314 16 478 527 35 651 954 60 63001 116 30 211 629 64294 5 7 341 62 436 67 592 655 67 727 53 65108 267 348 432 70 79 649 60 842 915 66027 52 190 282 310 419 561 905 67149 316 20 441 877 995 68055 123 328 418 47 525 732 936 70 69009 229 320 410 49 62 69 546 751 89.

70015 234 507 628 744 59 909 26 41 71020 303 420 3 44 51 6 813 720030 119 209 68 374 491 533 607 96 73117 212 55 315 48 92 431 509 781 869 74031 331 432 660 714 80 812 903 59 67 75031 92 302 492 536 605 925 76312 30 9 595 718 945 51 79 77059 202 334 4 641 718 25 818 78076 267 535 776 878 79086 156 69 345 75 406 629 731 393 822 978.

80061 70 134 297 381 586 670 8 835 61 87 96 81115 205 50 321 35 84 423 713 82156 283 306 807 995 83056 70 150 387 407 822 981 84143 346 99 431 890 85309 427 674 910 86051 52 7 106 504 580 822 36 60 87011 27 293 782 891 88514 972 89195 231 347 523 17 792 947.

90320 445 629 37 42 6 84 800 52 91010 510 59 667 775 975 92 92118 54 272 353 414 713 818 55 997 93209 196 716 94370 521 5 637 726 891 908 42 95067 78 341 881 96088 314 467 538 807 97024 37 50 149 65 90 487 578 89 60 826 98576 949 51 99048 491 589 987.

100315 90 516 920 48 101053 103 78 284 520 72 693 7 900 61 102207 460 500 18 70 898 103046 210 376 559 93 646 93 104018 19 23 109 282 359 497 551 88 614 846 105000 10 259 91 368 327 917 106070 576 843 107080 403 9 108012 111 25 306 406 553 8 80 646 77 771 863 109520 624 46 744 965.

110074 375 540 624 763 839 50 913 72 111176 246 98 252 543 665 823 112011 59 228 64 97 742 430 604 772 892 113115 378 524 705 24 834 60 114101 204 218 92 6 635 430 642 649 98 115035 38 291 327 423 80 617 843 921 116128 33 45 66 241 334 428 79 609 743 83 819 117058 149 692 821 32 52 118125 224 303 19 63 405 513 17 82 825 8 41 119052 137 393 410 78 88 611 862.

120218 448 586 121037 620 779 122064 112 227 384 513 42 682 98 798 906 123022 5 337 504 632 124005 162 292 371 586 772 125043 133 47 74 202 628 40 808 9 922 126000 439 49 881 929 127083 101 65 79 219 302 52 428 79 542 670 731 128091 125 295 388 98 637 761 129303 62 579 618 23 79 798 930 7.

130134 227 43 324 8 405 74 91 531 637 131053 108 228 468 507 624 743 941 132036 191 364 670 723 923 133229 46 68 75 335 446 72 848 66 911 134415 628 79 760 923 36 135196 43 590 663 924 136055 79 312 568 624 719 35 946 137085 92 214 19 20 477 99 533 752 657 913 138023 121 33 243 210 548 735 61 813 46 139020 7 328 442 49 659 787 906 11.

140067 70 261 394 431 508 13 55 906 141404 22 875 995 124324 508 82 95 606 143247 90 338 81 511 737 845 904 144096 171 272 307 737 809 37 145000 441 712 41 55 811 52 900 146117 273 410 511 818 147070 125 95 304 425 47 50 682 99 704 945 148118 342 60 1 454 591 623 42 745 63 813 149014 206 379 521 55 833 919 62.

150071 74 96 310 485 528 804 47 151081 411 570 91 674 787 92 845 952 6 152385 416 50 510 23 618 766 914 153113 39 54 75 518 96 154064 396 49 534 715 155072 122 375 702 156173 227 341 452 80 504 571 824 952 60 157477 918 158105 258 89 304 99 528 693 712 32 37 45 159129 37 64 74 290 337 610 826 929 54.

160023 98 146 207 47 70 364 732 800 9 970 161166 507 609 903 162092 175 246 527 632 34 87 784 163312 22 79 183 213 409 594 616 738 820 5 36 164062 153 311 418 43 60 73 592 735 84 826 39 165008 55 144 51 212 459 709 830 166065 91 223 330 44 97 476 521 662 732 907 167062 95 226 692 718 72 888 917 168257 386 486 98 525 71 701 82 840 69 990 169110 99 340 65 648 733.

170063 200 90 367 661 774 804 26 171002 147 70 90 345 458 654 642 78 773 74 854 6 172050 93 127 219 356 641 908 173291 536 77 78 618 899 174068 70 111 233 54 449 640 71 723 900 19 56 175018 277 94 473 500 820 907 58 176148 218 34 417 22 5 85 507 611 74 705 34 8 177146 62 66 304 507 523 758 923 88 178036 427 39 618 25 76 744 840 67 88 904 39 179011 117 33 803 62 927.

180117 84 455 629 708 911 181047 91 419 38 604 722 69 811 182007 13 564 6 707 183042 187 446 561 661 716 27 46 870 974 184121 52 126 32 349 431 805 25 906 54 185216 61 148 88 186407 560 611 19 739 85 866 943 187016 231 55 97 425 55 91 560 674 89 782 188011 15 93 455 663 874 189134 428 547 725

190014 300 429 38 526 618 62 763 92 830 93 989 191068 184 218 59 795 919 192068 126 507 65 772 859 193018 135 81 491 500 729 74 981 194072 75 308 50 588 635 51 743.

CIĄGNIENIE DRUGIE

25.000 zł. — 19779

10.000 zł. — 24366 58639 68116 78344 80999 111269 167172.

5.000 zł. — 20718 102151 122293 179342.

2.000 zł. — 4557 18590 38890 35495 45124 55801 64264 70583 79380 94420 101085 115588 118004 122515 127787 128702 139492 150678 157091 171429 177999 188344.

1.000 zł. — 9976 13760 18039 26937 25877 29212 42210 45499 51373 52529 58725 74021 78262 89705 99238 109830 109912 114318 119938 124128 141398 145539 160892 163678 167229 173053 176837 178765 179084 187559 190460.

Wygrane po 200 złotych

303 343 715 1053 59 167 493 532 773 900 2138 382 542 947 3099 120 36 402 33 932 61 80 4297 638 637 62 63 724 48 890 5867 6038 569 821 94 7980 810 963 8235 547 718 897 920 9404 605.

10178 293 4419 794 923 11583 769 950 12055 987 13007 160 85 690 829 37 969 14012 89 105 240 545 52 926 15134 824 907 16098 435 90 603 792 17151 427 532 661 18137 741 599 19059 175 78 283 554 629 84 806.

20008 192 333 76 419 513 65 617 936 21521 22686 23293 432 767 851 964 24137 509 719 25323 52 538 730 848 26075 293 375 583 27019 281 330 498 28116 26 457 61 29044 129 290 408 682 732 814.

30282 549 31289 434 524 990 32348 415 17 689 736 814 998 33162 398 599 609 34217 843 974 35193 284 379 513 626 877 36198 210 510 33 751 94 37052 57 165 219 539 694 923 29 38029 187 551 650 39454 63 622 722 33 922 30.

40266 564 41060 191 212 655 969 42000 05 16 304 37 79 440 711 975 43012 151 235 399 452 778 937 65 44002 593 754 806 913 20 45497 542 789 825 85 46293 416 678 731 67 992 47386 803 48411 618 50 49283 407 558 883.

50049 451 717 85 869 51659 153 458 94 645 90 916 52142 291 554 53253 324 946 54044 178 374 55134 488 502 19 90 702 34 822 59 56038 279 455 61 532 57097 99 765 870 58010 66 353 431 511 717 27 839 972 59247 514 68 687 850 52.

60246 391 473 543 732 61045 760 62073 315 85 440 594 796 63138 679 89 64080 130 242 575 65040 276 375 603 710 977 66057 69 324 8 764 95 129 943 87 67063 636 822 983 68039 209 28 473 687 69122 58 328 505 74 654.

70281 702 73 84 805 71269 881 72327 414 24 704861 13088 162 433 98 526 73 76158 354 989 77731 78506 716 962 80 880 74084 75124 29 294 519 720 79211 359.

80150 299 569 635 91 721 834 81362 82012 179 83232 84454 85206 91 341 476 624 739 836 86235 386 89 401 59 555 87323 720 49 62 966 88271 694 754 89098 287 91 360 600.

90077 695 705 834 943 91259 403 92483 93005 259 94131 95089 530 96039 113 43 354 73 995 611 14 31 77 97635 62 98131 439 89 99111 38 375 66 418 828 84.

100241 51 403 565 813 101186 102201 16 477 676 103017 758 78 921 104408 590 817 959 105321 18 617 26 38 740 963 106277 505 666 107090 847 737 108150 519 634 726 109143 38 362 472 532 622.

110161 522 679 712 111372 571 990 112125 83 873 113001 04 105 11 99 206 53 95 380 478 560 84 114017 45 898 115005 433 679 856 116289 330 515 667 749 54 117175 369 468 628 726 854 898 118121 360 119017 355 443 789.

120334 656 121338 567 954 122185 937 123123 231 359 68 75 717 877 971 124144 448 770 125115 264 65 417 99 781 123124 291 511 683 127449 556 820 128149 517 756 966 129987.

130104 37 50 93 371 131189 657 719 954 132282 829 901 133069 182 259 492 535 746 134147 287 328 450 853 135125 362 400 776 806 136037 111 137372 523 746 138202 71 588 139141 317 13 87 790.

140197 235 351 551 141067 84 819 142312 746 848 90 143032 297 780 87 883 96 905 08 144150 787 145228 419 678 779 839 146062 303 60 637 147074 617 829 47 14846 438 512 867 149135 213 531 606 989.

150048 149 272 96 689 917 151360 542 95 778 83 846 152076 155 721 45 50 153238 837 64 85 154082 127 323 82 405 563 623 155126 90 372 797 993 157142 907 158022 55 276 677 705 996 159424 675.

160046 60 75 193 225 372 668 768 834 161364 89 162600 787 865 163175 212 305 433 613 756 164154 631 43 78 736 165028 549 166225 384 867 167081 136 309 91 803 161180 459 67 515 23 85 169122 299 873 75.

170265 302 563 171517 743 172423 587 720 173081 172 249 50 488 698 864 174144 284 409 620 761 897 175116 352 583 636 731 912 176103 262 616 38 870 998 177399 543 720 42 178136 494 536 716 179041 483 719 880.

180147 372 411 181298 182697 877 956 183025 382 683 184528 185104 87 331 49 948 186085 127 41 314 577 97 843 970 187634 769 813 26 978 188022 346 82 829 198617.

190063 132 52 426 559 191532 75 681 971 192331 509 836 916 193071 552 648 767 805 925 194732 821 29 34.

CIĄGNIENIE TRZECIE

Wygrane po 200 złotych

355 587 633 706 1184 787 958 2156 693 3159 216 334 644 4131 33 398 519 5163 98 410 35 780 98 6231 372 631 814 959 7014 769 8111 9325 435 576 624 734 846 910 94.

10120 91 287 454 935 11184 340 656 12022 72 225 574 611 38 746 62 835 992 13100 45 252 320 70 496 555 79 612 765 14385 469 820 15122 269 610 85 852 934 16085 131 418 55 17135 94 370 469 504 67 801 18014 119 63 568 820 19333 470 96 783 830 989.

20122 784 21239 478 590 613 56 823 22005 313 694 850 89 23060 89 381 400 693 894 947 24413 34 71 766 98 942 69 80 25215 55 399 413 899 25235 367 27030 340 526 688 89 28074 184 269 394 404 47 553 782 91 29021.

30057 224 816 41 31470 794 32342 431 535 608 37 33472 997 34642 728 818 905 15 35057 289 90 372 482 605 46 780 805 36103 37213 733 38222 580 743 923 29 39019 56 205 338 53 89 555 912 41. 40487 874.

41163 338 458 42015 91 509 707 913 43214 521 861 44339 926 57 451443 209 620 57 987 46140 240 324 757 47298 355 586 633 885 48116 409 714 49092 201 47 304 566 647 816.

50113 375 770 813 93 924 65 51162 68 202 30 505 758 52321 408 751 828 39 530083 227 61 501 613 715 864 994 54132 348 481 736 55019 441 600 03 56040 177 349 429 872 57033 128 226 301 09 848 58079 170 77 577 730 5909 895.

60084 252 649 776 819 910 62230 462 644 788 874 63143 202 304 13 25 626 805 21 64194 255 99 414 43 516 718 88 916 65189 220 978 86 66358 633 67726 937 68060 194 412 754 963 69058 231 403.

70207 308 496 655 891 987 71221 320 494 72164 430 709 840 961 73515 807 74454 769 806 922 75225 331 52 608 76614 77353 407 78137 59 232 36 68 76 360 4488 529 79233 536 836 998.

80091 280 315 443 55 677 7555 81431 87 821 973 82096 210 37 714 685 985 83085 355 79 410 870 925 85168 509 766 86222 572 635 87157 248 416 669 838 95 88227 353 456 568 670 705 72 879 89131 254 302 520 806 75.

90200 458 771 809 11 961 72 92512 727 958 93582 764 899 94143 257 479 997 93263 91 596 725 991 97001 26 121 631 92 780 98337 701 832 98 99029 210 358 517 673.

100028 172 363 864 947 101237 41 590 617 51 911 102171 275 401 27 639 959 103331 82 546 968 104034 142 240 317 699 705 889 105001 320 106229 94 317 518 58 79 708 969 107345 108016 282 671 79 749 940 109620.

110288 902 111039 112 24 241 796 800 51 112024 27 72 246 301 654 851 981 113163 215 82 682 887 931 114214 376 563 71 673 841 115410 566 941 116009 70 259 730 57 981 117035 851 903 20 118011 38 229 704 834 119236 383 635 911 23.

120104 555 121230 431 588 641 831 122017 777 123326 524 800 03 124231 484 999 125560 126115 324 40 466 662 899 127177 351 128097 237 74 473 869 129158 99 567 601 873 922.

130306 584 728 131213 454 767 924 132288 435 77 133206 538 99 767 134472 991 135602 757 136047 167 76 137282 373 711 54 914 70 138005 114 26 66 295 951 139205 581.

140133 61 335 67 549 86 141266 93 313 502 04 35 909 142377 444 928 59 143113 862 954 144195 474 588 145015 40 310 463 551 606 143773 86 86 17013 73 88 60 636 148241 652 721 149393 649 706 64 853.

150334 550 151413 48 710 152907 457 504 714 805 153011 157 154000 100 155148 430 506 58 87 890 39 156106 440 157814 977 158306 47 52 94 671 748 159193 274 533 61 975.

160396 564 710 161017 109 482 667 162228 51 67 634 89 706 26 163346 793 935 164237 480 516 819 87 165108 12 317 469 833 912 35 166181 547 804 929 167005 335 529 806 911 168124 42 231 941.

170028 565 904 171060 342 80 672 172323 511 829 63 173080 118 221 518 937 174179 95 386 412 745 83 175048 76 719 900 176312 468 551 835 177097 285 548 623 178156 331 402 19 80 588 94 738 72 831 17009 100 21 300 15 625.

18101 99 229 403 544 995 182142 93 257 58 510 602 718 913 183108 376 909 57 184550 185050 398 617 47 186341 86 683 187185 439 682 94 937 188578 727 803 904 189840 190363 564 655 947.

191005 975 192197 462 560 193587 194437 583 776 77.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 5.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike. Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101